

„Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Du treuer Gott.“ Bald darauf schloß er ein und wachte nicht wieder auf: der Tod hatte ihn von seinen Leiden befreit.

Als seine Freunde und Angehörigen erfuhren, daß Luther gestorben war, brachen sie in lautes Wehklagen aus. Sie trugen seinen Leichnam nach Wittenberg und ein großer Zug von Menschen folgte ihnen nach. In der Schloßkirche zu Wittenberg haben sie Luther begraben.

Das Gute aber, das Luther gewirkt hat, lebt noch heute fort. Durch ihn ist vieles besser unter den Menschen geworden; deshalb wird Luther auch der Reformator genannt, das ist auf Deutsch: der Verbesserer. Und die Zeit, in welcher er lebte, heißt nach ihm die große Zeit der Reformation, das heißt der Verbesserung.



22. Karl der Fünfte.

Zur Zeit, als Martin Luther lebte und wirkte, regierte der Kaiser Karl der Fünfte. Er war ein Nachkomme des frommen Königs Rudolf von Habsburg und nach ihm der zwölfte Herrscher auf dem deutschen Throne.

Karl der Fünfte war noch ein Jüngling, als man ihm die